

## Umsatzsteuer for Beginners

### Für Existenzgründer: Wie funktioniert die Umsatzsteuer?

Sie können erst einmal den "Kleinunternehmer" wählen, das heißt, Sie bleiben b.a.w. draußen - also kein Formulkram usw. Davon rate ich in den meisten Fällen ab, weil Sie von der USt im Grunde nicht belastet werden, so lange Sie für andere Gewerbetreibende tätig sind. Andererseits wäre es für Sie sogar günstiger, die Treitmühle mitzumachen.

Es funktioniert so:

Leitprinzip bei der USt ist, daß den Letztverbraucher die 19% treffen sollen, für alle anderen vorne dran soll es "nur" ein durchlaufender Posten sein. Nach dem Gesetz müssen Sie also auf Ihren Ausgangsumsatz 19% draufhauen.

Beispiel: Sie wollen 100 Euro haben, also werden  $100 + 19\% = 119$  abgerechnet. 100 dürfen Sie behalten, 19 liefern Sie dem Finanzamt ab. Wichtig: Sie bekommen 19 und liefern 19 ab => Summe null. Sie dürfen die 19 halt nur nicht anderweitig ausgeben!

Der Gag liegt jetzt aber auf der Einkaufseite: Bei den meisten Leistungen, die sie von irgendeinem Lieferanten für Ihr Geschäft beziehen, ist ja auch USt enthalten. Und die bekommen Sie 1:1 in cash vom Finanzamt zurück!

Wichtig: Sie bezahlen 19 an den Lieferanten und bekommen 19 vom FA wieder => Summe null.

Beispiel: Telefonrechnung 119,- incl. 19% USt => auf 100,- bleiben Sie sitzen, aber die 19% sog. "Vorsteuer" bekommen Sie vom Finanzamt ausgezahlt!

Die Vorsteuer bekommen Sie allerdings nur, wenn Sie auch auf Ihre Ausgangsumsätze USt abführen. Es geht also nicht, Ihre Umsätze netto laufen zu lassen und trotzdem Vorsteuer abzuziehen. Soweit klar?

Deswegen ist mein Rat, zur USt zu optieren:

Es tut Ihnen nicht weh, ob Sie nun von Ihrem Auftraggeber 1.000,- Euronen überwiesen bekommen oder 1.190,- und davon 190,- an das Finanzamt abdrücken müssen. Fast alles jedoch (gibt ein paar Ausnahmen), was Sie fürs Geschäft kaufen, wird auf einen Schlag um 19% billiger! Da kann es schnell um viel Geld gehen - denken Sie nur mal an einen Pkw oder einen neuen Computer.

Technisch löst man dies in einer sog. "USt-Voranmeldung". Da passiert nichts anderes, als daß Sie monatlich Ihre Ausgangsumsätze und die darauf entfallende USt selber berechnen müssen. Das haben Sie schnell erledigt, so lange es nicht allzu viele Belege sind! Davon wird die Summe der Vorsteuer abgezogen und die Differenz müssen Sie ans FA lohnen bzw. bekommen Sie erstattet.

Zu den Details bitte mal meine [„Betriebsanleitung für USt-Voranmeldungen“](#) anschauen; das Programm dazu gibts kostenlos bei [Elster](#) (siehe Link).

Wichtig ist noch, daß das Ganze - weil Massenverfahren - hochgradig von Formalien abhängt. Das System ist bewußt so ausgelegt, daß sich jeder Fehler immer zu Ihren Lasten auswirkt. Deswegen achten Sie bitte um Gottes willen unbedingt darauf, daß bei Ihren Eingangsrechnungen **immer** die [Formalien](#) (siehe separates Dokument) erfüllt sind. Sonst gibts eben keine Vorsteuer, das kostet dann richtig Geld!

